



Jahresbericht 2022 des Präsidiums

Neu ist unsere Homepage: modern, farbig und übersichtlich sollte sie sein. Leider erwies sich das Unterfangen als aufwändiger als gedacht. Aber wir bleiben dran! Ein Dankeschön gebührt unserer Jugendgruppe Specht. Die Jugendlichen nahmen an vielen Anlässen mit Interesse und Herzblut teil. Näheres im Jahresbericht der Jugendgruppe.

Exkursionen

Je drei ornithologische und botanische Exkursionen plus eine zweitägige Bergexkursion konnten durchgeführt werden.

Ornithologische Exkursionen: Hagneckkanal, Sängeliweiher, Zugvogeltag, der wegen dem schlechten Wetter leider abgesagt werden musste.

Die Botanischen Spaziergänge führten uns dieses Jahr ins Gebiet Ruine Balm – Weidli.

Im Hinteren Lauterbrunnental fand die zweitägige Exkursion mit Schwerpunkt Alpenflora statt.

Auch vom Exkursions-Angebot des VVS BirdLife Solothurn konnten unsere Mitglieder profitieren. So besuchten wir die Winterexkursion am Flachsee und die Frühlingsexkursion in Härkingen. Beides hoch interessante und gut organisierte Anlässe.

Arbeitstage

Zusammen mit der Umweltkommission und dem Wegmacher gestalteten wir den Neophytenantag Flumenthal. Ziel war das Jäten des Einjährigen Berufkrauts und des Jakobskreuzkrauts, das direkt neben den landwirtschaftlichen Flächen reichlich wuchert. Ein Apéro, offeriert von der Gemeinde, bildete den Abschluss des Morgens.

Im Oktober fand der traditionelle Naturtag in Hubersdorf ebenfalls in Zusammenarbeit mit der Gemeinde statt. Neben dem Fötzele und dem Zurückschneiden von Sträuchern um die Jungbäume stand die Pflege des Biotops Studer im Fokus. Die Gemeinde stiftete im Anschluss einen Imbiss. Herzlichen Dank. Im November fanden die Anlässe Nistkastenreinigung und der Familienanlass Nistkasten- und Futterhäuschenbau statt.

Vortrag

Das diesjährige Thema *Käfer und kundig* – eine Multimediashow – mit Biologin Katrin Luder & Fotograf Bähram Alagheband fand grossen Anklang.

Aus dem Vorstand

Der Vorstand hat sich neu organisiert, Ressorts gebildet mit eigenen Pflichtenheften. So verteilt sich die Vorstandsarbeit besser auf alle Schultern und alle wissen, wofür sie zuständig sind.

Nachdem im Biotop Studer sowohl eine ornithologische (im Rahmen der jährlichen Aufnahme) als auch eine botanische Bestandesaufnahme existiert, überlegten wir uns, wie das Gebiet aufgewertet werden könnte. Eine Begehung mit einem Experten von KARCH (Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz Schweiz), Stefan Dummermuth, ergab, dass es für die Förderung von Amphibien und der Ringelnatter keine weiteren Massnahmen braucht. Eine zweite Begehung mit einem Umweltfachmann, Max Jaggi, zeigte, dass Pflegemassnahmen dringend sind, um mehr Licht ins Gebiet zu bringen. Verdankenswerterweise sind Studers mit den Massnahmen einverstanden, die nun in den kommenden Jahren umgesetzt werden sollen.

Ein besonderer Dank geht an alle Vorstandsmitglieder. Ohne ihr Engagement und ihr Mitdenken und -wirken wäre dies alles nicht möglich gewesen. Vielen herzlichen Dank!

Rolf Amiet und Ruth Macauley, Präsidium